

Medienmitteilung

Zürich, den 8. Februar 2018

Ein renditestarkes Jahr für die Ausgleichsfonds

Die Ausgleichsfonds AHV/IV/EO haben das Anlagejahr 2017 mit einer sehr erfreulichen Nettorendite abgeschlossen. Sie erreichte per Ende Jahr mit 7.11 % einen der höchsten Werte seit 2010. Das Vermögen nahm von 34.8 Milliarden auf 36.8 Milliarden Franken zu. Trotz des positiven Leistungsausweises sollte nicht vergessen werden, dass vor allem der Ausgleichsfonds der AHV in den kommenden Jahren wegen der demografischen Entwicklung vor bedeutenden Herausforderungen steht mit steigenden Ausgaben und sinkendem Vermögen.

Ergebnisse 2017

Obwohl die geopolitischen Spannungen zugenommen haben, erwies sich 2017 als ein sehr gutes Börsenjahr. Der positive Trend der Finanzmärkte, zu dem insbesondere die USA beitrugen, ermöglichte es den Ausgleichsfonds, ein ausgezeichnetes Resultat zu erzielen.

Ende 2017 betrug das **Vermögen** der Ausgleichsfonds insgesamt 36.8 Milliarden Franken gegenüber 34.8 Milliarden Franken Ende 2016. Das gesamte Vermögen der Ausgleichsfonds besteht aus dem Anlagevermögen, welches bei 34.6 Milliarden Franken lag (*32.4 Milliarden Franken im Vorjahr*) und den flüssigen Mitteln (Tresorerie), die 2.2 Milliarden Franken ausmachten (*2.4 Milliarden Franken Ende 2016*).

Die **Nettorendite** auf dem Anlagevermögen nach Berücksichtigung der verschiedenen Absicherungs-massnahmen, insbesondere gegen Wechselkursschwankungen, erreichte Ende 2017 7.11 % (*3.93 % im Vorjahr*). Die Nettorendite auf den flüssigen Mitteln betrug 0.25 % (*-0.04 % im Vorjahr*). Dieses Ergebnis konnte durch eine aktive Verwaltung der liquiden Mittel erzielt werden. Die Auswirkungen der Negativzinsen liessen sich dadurch minimieren.

Die Nettorenditen der Vermögen der einzelnen Sozialwerke beliefen sich für die AHV auf 6.82 % (*3.75 % im Vorjahr*), für die IV auf 6.84 % (*2.63 % im Vorjahr*) und für die EO auf 6.98 % (*3.85 % im Vorjahr*).

Die gesamten **Betriebs- und Vermögensverwaltungskosten** (einschliesslich Stempelabgaben) liegen bei 0.20 % des Vermögens und sind im Vergleich zu Ende 2016 leicht angestiegen (+ 0.02 %).

Grosse Herausforderungen in den kommenden Jahren

Die Perspektiven des IV- und des EO-Ausgleichsfonds sind positiv. Beim finanziellen Ausblick des AHV-Fonds hingegen besteht Anlass zur Besorgnis. Aufgrund der demografischen Entwicklung, mit der Alterung der Bevölkerung im Zentrum, wird die Differenz zwischen dem Aufwand und dem Ertrag jedes Jahr grösser. Nach der Ablehnung des Bundesgesetzes über die Reform der Altersvorsorge 2020 und des Bundesbeschlusses über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer am 24. September 2017 rechnet das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) damit, dass das Vermögen des AHV-Fonds bis etwa Ende 2030 aufgebraucht sein dürfte.

Eine der Hauptaufgaben der Ausgleichsfonds besteht darin, genügend Barmittel bereitzuhalten, damit die drei Sozialwerke ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen können. Wird, wie zu erwarten ist, das Vermögen des AHV-Fonds kleiner, wird er seine Anlagestrategie schrittweise anpassen müssen. Dabei müssten kurzfristige, liquide Anlagen favorisiert werden, was sich negativ auf die Anlagerendite des AHV-Vermögens auswirken würde.

Es muss weiter festgehalten werden, dass die Zusatzfinanzierung der IV am 31.12.2017 zu Ende ging. Das bedeutet, dass die Einnahmen aus der befristeten Erhöhung der Mehrwertsteuersätze um 0.4 Prozentpunkte wieder wegfallen und dass der Bund die Zinsen auf der Schuld beim AHV-Fonds nicht mehr übernimmt. Das reduziert die Fähigkeit der IV, ihre Schuld von ungefähr 11.4 Milliarden Franken (ohne Berücksichtigung der Betriebsergebnisse Ende 2017) gegenüber der AHV zu tilgen.

Neues Ausgleichsfondsgesetz

Das Parlament hat am 16. Juni 2017 das neue Gesetz über die Anstalt zur Verwaltung der Ausgleichsfonds von AHV, IV und EO angenommen. Dieses Gesetz ist am 1. Januar 2018 teilweise in Kraft getreten und stellt die gesetzliche Grundlage für die Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Anstalt des Bundes per 1. Januar 2019 dar. Damit werden eine eindeutige Rechtsstellung geschaffen, die Transparenz erhöht und die Aufsicht über die Ausgleichsfonds präzisiert. Die Anstalt wird unter der Bezeichnung «compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO)» im Handelsregister eingetragen werden. Die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung des neuen Gesetzes sind in vollem Gange und werden bis Ende 2018 andauern.

Betriebsergebnisse 2017

Die Betriebsergebnisse 2017 der AHV, IV und EO werden Ende März 2018 veröffentlicht.

Für zusätzliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an folgende Personen:

Manuel Leuthold
Präsident des Verwaltungsrates Ausgleichsfonds AHV/IV/EO
Route de Chancy 59, 1213 Petit-Lancy
Tel.: 022 870 00 44; E-Mail: manuel.leuthold@compenswiss.ch

Eric Breval
Geschäftsleiter, Geschäftsstelle Ausgleichsfonds AHV/IV/EO
Boulevard Georges-Favon 6, 1204 Genf
Tel.: 058 201 65 65; E-Mail: eric.breval@compenswiss.ch

Weitere Informationen sind auf der compenswiss Webseite unter www.compenswiss.ch/de/ verfügbar.

Die Ausgleichsfonds AHV/IV/EO werden seit 2014 unter dem Logo compenswiss geführt. Die Leitung obliegt dem Verwaltungsrat, der vom Bundesrat gewählt ist. Er ist für die Bewirtschaftung der drei Vermögen AHV/IV/EO, die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft der Sozialwerke sowie für die Rechnungslegung und den Jahresbericht der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO verantwortlich. Die Geschäftsstelle in Genf beschäftigt rund 50 Personen und ist für die operationellen Tätigkeiten zuständig.